



Ausschreibung Zugmeisterschaft 2010



- Ort: Schießstand an der Masch, Celler Strasse, Gifhorn
- Termine: Montag, Mittwoch und Donnerstag laut Wettkampfplan
Finale am Sonntag, den 17.10.2010 ab 10.00 Uhr
mit Getränken und Frühstücksimbiss für alle Teilnehmer
- Scheibenausgabe: Mit Beginn des Schießabends, spätestens 21.30 Uhr (mittwochs 20.00 Uhr)
- Teilnehmer: Zugmitglieder der teilnehmenden Züge mit einem Mindestalter von 18 Jahren.
Schützen/-innen, die eine Mehrfachmitgliedschaft in den Zügen haben müssen sich zu Beginn der Meisterschaft entscheiden für welchen Zug sie starten wollen!
Es kann für das gesamte Wettkampfsjahr (den gesamten Zeitraum) nur für einen Zug geschossen werden!
- ☞ Mit der Teilnahme an diesem ausgeschriebenen Wettbewerb wird das Einverständnis erklärt, dass persönliche Daten der Teilnehmer im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert und verarbeitet werden und das notwendige Daten im Rahmen der Vereins-/ Verbandsebene bzw. auf Grund von gesetzlichen Vorschriften weitergegeben werden.
Relevante Daten gemäß Sportordnung 0.7.4.2 und Bilder dürfen in Ergebnislisten in den Medien (auch Internet) veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme wird bestätigt, dass der/dem Teilnehmenden ihre/seine Rechte zum Datenschutz bekannt sind.
Ein Nichteinverständnis ist am Veranstaltungstag dem Veranstalter gegenüber schriftlich zu erklären.*
- Mannschaftsstärke: **Eine Mannschaft besteht aus 6 Einzelschützen.**
Es können vom Zug beliebig viele Schützen/-innen eingesetzt werden.
In die Mannschaftswertung gelangen nur die Schützen/-innen mit der höchsten Ringzahl.
- Wettbewerb: **Luftgewehr sitzend aufgelegt**
Es wird in zwei Gruppen geschossen. Die Gruppeneinteilung wird ausgelost.
In der Vorrunde wird im Punktsystem geschossen. Nach der Vorrunde scheiden 2 Züge aus. Danach wird eine Zwischenrunde gestartet, **hier wechseln die Tabellenplätze 2 und 3 die Gruppe!**
Nach der Zwischenrunde scheiden 4 Züge aus, die verbleibenden Züge schießen im Halbfinale um die Platzierungen für das Finale.
Abschließend folgt ein finaler Wettkampf um die Plätze 1 bis 4 an einem Schießtermin (Finale).
- Wettkampfsätze: **Pro Wettkampfdurchgang können zwei Wettkampfsätze geschossen werden!!**
Es wird der beste Satz gewertet.
Im Finale und Finale um Platz 3 sowie beim „Lucky-Loser-Pokal“ wird nur ein Wettkampfsatz geschossen und gewertet!!
- Startgeld: **Pro Satz 2,00 Euro**
- Probeschüsse: Beliebige viele vor dem ersten Wettkampfschuss.
Nach Abgabe des ersten Wettkampfschusses ist kein Probeschießen mehr möglich!
- Wettkampfschüsse: 30 Schuss, pro Spiegel 1 Schuss
- Wettkampfzeit: 45 Minuten, einschließlich der Probeschüsse.
- Sportgeräte: Eigene Sportgeräte sind zugelassen, eventuelle Veränderungen müssen der Sportordnung entsprechen.
- Mannschaftswertung: Die Wertung erfolgt mit der Ringlesemaschine und wird auf 10-tel Ring gemessen.
Nur vollständig abgegebene Sätze kommen in die Wertung.
Für jeden Sieg werden 3 Punkte, bei einem Unentschieden wird 1 Punkt vergeben.
Ein Zug, der nicht die erforderlichen 6 Einzelschützen/-innen stellt, kann die Paarung nicht gewinnen. Auch wenn die mit weniger als 6 Einzelschützen/-innen angetretene Mannschaft ein höheres Gesamtergebnis erzielt als die gegnerische Mannschaft mit 6 Einzelschützen/-innen.
Um in die Mannschaftswertung zu gelangen müssen 6 Einzelschützen antreten!!



Uniformiertes Schützenkorps Gifhorn von 1823 e.V.



Bei Ringgleichheit zweier, jeweils vollzählig, gegeneinander angetretener Mannschaften wird der Sieger anhand der besseren Ergebnisse der Einzelschützen/-innen ermittelt!

Die Rangfolge der Tabelle richtet sich nach:

1. Anzahl der Mannschaftspunkte
2. Geschossene Ringzahl
3. Direkter Vergleich
4. Differenz
5. Besser geschossene Einzelsätze
 - a. Durch das höchste Ergebnis der besten Schützen/-innen in der letzten Zehnerserie und in 10-Schuss-Serien zurück vergleichend bis ein Unterschied gegeben ist.
 - b. Durch die höchste Anzahl der 10er, 9er, 8er usw. der besten 6 Schützen/-innen
6. Losentscheid

Zugbeste/r:
(Einzelwertung)

Der/die beste Teilnehmerin eines jeden an der Zugmeisterschaft teilnehmenden Zuges mit der höchsten Gesamtringzahl erhält einen Erinnerungsteller. Bei der Wertung des/der Zugbesten steht die Teilnahme vor der Ringzahl! Die Auszeichnung des/r Zugbesten setzt voraus, dass der Zug an allen Wettkampfdurchgängen bis zum Ausscheiden aus dem Wettbewerb mit den erforderlichen 6 Schützen teilgenommen hat.

Versäumte Wettkampfdurchgänge können von den Teilnehmern nachgeholt werden, ein Vorschießen ist jedoch nicht möglich!!!
Schießfrei und der Finaldurchgang zählen nicht zur Wertung.

Jahresspange:

Jede/r Teilnehmer/in kann ein „Leistungsabzeichen“ in Form einer Jahresspange erwerben. Hierfür müssen mindestens 7 Wertungssätze geschossen und aus den 7 besten Einzelergebnissen ein Gesamtergebnis von mindestens 2.175 Ringen erreicht werden, dieses entspricht einem Durchschnittsergebnis von ~ 310,8 Ringen. Es kann für das **Jahresspangenergebnis** beliebig oft am Schießen teilgenommen werden, jedoch nicht mehr als zweimal pro Wettkampfdurchgang.

Die Zugmeisterschaft ist ein Mannschaftswettbewerb, daher werden alle Einzelergebnisse grundsätzlich für den Zug gewertet, solange dieser im Wettbewerb um die Zugmeisterschaft mitschießt. Ein separates Einzelschießen zum Erreichen der erforderlichen 7 Durchgänge und der geforderten Ringzahlen ist erst nach dem Ausscheiden des Zuges aus dem Wettbewerb möglich.

Ein Jahresspangenschießen ist außerdem an schießfreien Tagen des Zuges und beim Finaldurchgang möglich.

Ehrungen:

Am Finaltag im Oktober 2010:

Zugmeister	- 1. Platz – Übergabe der Meisterschale und Holztafel
Platz 2 – 4	- Erinnerungspokal
Meistermannschaft	- Erinnerungsorten (sofern rechtzeitig eingetroffen)
Zugbeste/r	- Erinnerungsteller
Lucky Loser Pokal	- Gewinner des direkten Zugvergleichs

Bei der Schießgruppenversammlung im Januar 2011:

Jahresspangen

Allgemeines:

Wo der Wortlaut der Ausschreibung eine eindeutige Auslegung nicht zulässt ist die Auslegung stets im Sinne des sportlichen Anstandes, der eine mögliche Gleichstellung aller Teilnehmer verlangt, vorzunehmen. Einsprüche bzw. Proteste sind unverzüglich der jeweiligen Standaufsicht zu melden. Einsprüche bzw. Proteste, die nicht sofort entschieden werden können, werden von der Schießgruppenleitung endgültig entschieden. Entscheidungen der Aufsicht sind bindend. Jeder/Jede Schütze/-in, der/die Streifen oder in anderer Weise versucht zu manipulieren wird sofort ausgeschlossen. Rückzahlungen des Startgeldes erfolgen nicht!

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.